

Die Baupreise stehen fest

GARTENFELD-OST Der dritte Abschnitt des Baugebiets in Burgbernheim wird nun erschlossen und der Quadratmeter kommt teurer als im zweiten.

BURGBERNHEIM – Die Interessenten stehen bereit, nun wissen sie auch, was sie zahlen müssen: Der Burgberheimer Stadtrat hat jüngst in nicht öffentlicher Sitzung die Preise für den dritten Abschnitt des Neubaugebiets Gartenfeld-Ost beschlossen: Wer ein Einfamilienhaus bauen will, zahlt 95 Euro je Quadratmeter, für die Areale, in denen höhere Gebäude für Mietwohnungen möglich sind, gilt ein Preis von 110 beziehungsweise 120 Euro, wie Bürgermeister Matthias Schwarz auf WZ-Nachfrage mitteilt.

Im Norden des dritten Bauabschnittes sind bis zu dreigeschossige Gebäude mit einer Maximalhöhe von zehn Metern vorgesehen, bei Pultdächern ist diese auf acht Meter begrenzt. Hier liegt der Preis pro Quadratmeter bei 110 Euro. Zehn Euro teurer ist es im Areal westlich der Baumreihe. Dort gilt eine maximale



Der dritte Bauabschnitt des Neubaugebiets Gartenfeld-Ost nimmt immer mehr Form an.
Foto: Claudia Lehner

Gebäudehöhe von zwölf Metern. Bei Pultdächern ist diese ebenfalls auf acht Meter herabgesetzt.

Damit sind die Baupreise im Vergleich zum zweiten Abschnitt des Baugebiets gestiegen, wie Schwarz bestätigt. Vor einigen Jahren waren noch 79 Euro je Quadratmeter verlangt worden. „Dies hat rein mit den hohen Erschließungskosten zu tun“, betont der Bürgermeister.

Roland Neumann bestätigt dies als Leiter der Bauverwaltung der Kommune. In den vergangenen Jahren seien die Kosten bei der Erschließung um 30 Prozent gestiegen, entsprechend werden auch die Bauplätze teurer. Das gelte nicht nur für Burgbernheim. Gallmersgarten habe kürzlich ebenfalls neue Bauplätze für 95 Euro je Quadratmeter ausgewiesen. Die Preise in Illesheim und Marktbergel seien niedriger, doch das hänge eben davon ab, wann erschlossen worden

war. In Bad Windsheim und beispielsweise auch in Dottenheim seien die Grundstücke deutlich teurer.

In Burgbernheim habe man sich entschlossen, rein die Erschließungskosten umzulegen: „Wir verdienen nichts daran“, sagt Neumann. Auch die Investitionskosten für den neuen Kindergarten, der aufgrund des Neubaugebietes nötig wird, würden nicht über die Baupreise abgedeckt – ganz bewusst.

Für die Bauwilligen sollten die Preise laut Bürgermeister Schwarz keine große Überraschung sein. Man habe etwa 100 Euro angekündigt. Nun können die Interessenten anfangen, konkreter zu planen. Mit dem Bau beginnen könnten sie allerdings erst im April oder Mai kommenden Jahres. Noch laufen die Erschließungsarbeiten. Derzeit wird laut Schwarz ein Kanal für Regenwasser verlegt.

CLAUDIA LEHNER